

Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einl. Trägerlohn monatlich 1,00 RM. Postbezug monatlich 2,00 RM. einl. 47 Pf. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühr). Abzugsentbaltungen: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresden 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung
Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-L. Ferdinandstraße 4

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 10spaltige mm-Zeile im 4. Teil 14 Pf., 2spaltige 10 Pf., 3spaltige 12 Pf., 4spaltige 10 Pf., 5spaltige 10 Pf., 6spaltige 10 Pf., 7spaltige 10 Pf., 8spaltige 10 Pf., 9spaltige 10 Pf., 10spaltige 10 Pf., 11spaltige 10 Pf., 12spaltige 10 Pf., 13spaltige 10 Pf., 14spaltige 10 Pf., 15spaltige 10 Pf., 16spaltige 10 Pf., 17spaltige 10 Pf., 18spaltige 10 Pf., 19spaltige 10 Pf., 20spaltige 10 Pf., 21spaltige 10 Pf., 22spaltige 10 Pf., 23spaltige 10 Pf., 24spaltige 10 Pf., 25spaltige 10 Pf., 26spaltige 10 Pf., 27spaltige 10 Pf., 28spaltige 10 Pf., 29spaltige 10 Pf., 30spaltige 10 Pf., 31spaltige 10 Pf., 32spaltige 10 Pf., 33spaltige 10 Pf., 34spaltige 10 Pf., 35spaltige 10 Pf., 36spaltige 10 Pf., 37spaltige 10 Pf., 38spaltige 10 Pf., 39spaltige 10 Pf., 40spaltige 10 Pf., 41spaltige 10 Pf., 42spaltige 10 Pf., 43spaltige 10 Pf., 44spaltige 10 Pf., 45spaltige 10 Pf., 46spaltige 10 Pf., 47spaltige 10 Pf., 48spaltige 10 Pf., 49spaltige 10 Pf., 50spaltige 10 Pf., 51spaltige 10 Pf., 52spaltige 10 Pf., 53spaltige 10 Pf., 54spaltige 10 Pf., 55spaltige 10 Pf., 56spaltige 10 Pf., 57spaltige 10 Pf., 58spaltige 10 Pf., 59spaltige 10 Pf., 60spaltige 10 Pf., 61spaltige 10 Pf., 62spaltige 10 Pf., 63spaltige 10 Pf., 64spaltige 10 Pf., 65spaltige 10 Pf., 66spaltige 10 Pf., 67spaltige 10 Pf., 68spaltige 10 Pf., 69spaltige 10 Pf., 70spaltige 10 Pf., 71spaltige 10 Pf., 72spaltige 10 Pf., 73spaltige 10 Pf., 74spaltige 10 Pf., 75spaltige 10 Pf., 76spaltige 10 Pf., 77spaltige 10 Pf., 78spaltige 10 Pf., 79spaltige 10 Pf., 80spaltige 10 Pf., 81spaltige 10 Pf., 82spaltige 10 Pf., 83spaltige 10 Pf., 84spaltige 10 Pf., 85spaltige 10 Pf., 86spaltige 10 Pf., 87spaltige 10 Pf., 88spaltige 10 Pf., 89spaltige 10 Pf., 90spaltige 10 Pf., 91spaltige 10 Pf., 92spaltige 10 Pf., 93spaltige 10 Pf., 94spaltige 10 Pf., 95spaltige 10 Pf., 96spaltige 10 Pf., 97spaltige 10 Pf., 98spaltige 10 Pf., 99spaltige 10 Pf., 100spaltige 10 Pf.

Postanschrift: Dresden-L. 1. Postfach • Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27981-27983 • Telegr.: Benesse Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin B. 35, Dittlowsstr. 1a; Fernruf: Aurfürst 9361-9366
Polizei: Dresden 2660 - Nichterlangte Einsendungen ohne Rückporto werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erhaltung des entsprechenden Bezugs

Nr. 199 x

Dienstag, 27. August 1935

43. Jahrgang

„Italien kann nicht mehr zurück“

Mussolini schafft volle Klarheit über seine Absichten - Rede des Reichsfinanzministers auf der Leipziger Messe - Der Reichsstatthalter an die sächsischen Bergarbeiter - Wieder ein Prozeß gegen klösterliche Devisenschieber

Neue Erklärung Mussolinis

„Bewaffnete Feindseligkeit Italiens gegen Sanktionen“

Telegramm unres. Korrespondenten

A. London, 26. August

Mussolini hat dem Sonderkorrespondenten der „Daily Mail“, Ward Price, eine Anzahl Fragen beantwortet. Die Sprache Mussolinis läßt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Da Mussolini einen beträchtlichen Teil der von Ward Price gestellten Fragen schriftlich beantwortet hat, kann man das Interview als eine unbedingte authentische Erklärung betrachten.

„Collin in Genf Sanktionen gegen Italien beschloßen werden, so wird Italien sofort aus dem Völkerbund austreten, und es sollte nirgends mehr ein Mißverständnis darüber bestehen, daß jeder, der Sanktionen gegen Italien anwendet, von der bewaffneten Feindseligkeit Italiens getroffen wird.“

Mit diesem Satz, den die „Daily Mail“ in besonders großen Buchstaben an den Anfang ihres Artikels setzt, beginnt die Unterredung. Mussolini erklärte weiter, einer Schließung des Suezkanals oder einer Blockade italienischer Häfen würde Italien mit allen seinen Streitkräften zu Wasser, zu Lande und in der Luft Widerstand entgegensehen. Nichtsdestoweniger werde Italien zunächst an der am 4. September stattfindenden Völkerbundstagung teilnehmen.

Im weiteren Verlauf der Unterredung kam Mussolini dann auf die Verantwortung des Völkerbunds zu sprechen. Er sagte:

„Wenn der Völkerbund so unbesonnen ist, einen weit entfernten Kolonialkrieg zu einem allgemeinen europäischen Krieg zu erweitern, der die Tür für jeden unbedingten Ehrgeiz auf dem Kontinent oder sogar auf der Welt öffnet, und der die Macht nicht Millionen, sondern Tausende von Millionen an Menschenleben kosten wird, dann trägt er dafür allein die ganze Verantwortung.“

Italien werde eine Delegation nach Genf senden, die den italienischen Standpunkt klar und vollständig darlegen soll. „Unsere Sache wird durch Dokumente und Photographien gestützt. Ich werde sogar einen Vordruck mitgeben, unter anderem eines der Vado Simon, das die barbarischen und sklavenerregenden Methoden der Abessinier darlegt.“ (Womit ist die Gattin des ehemaligen englischen Außenministers, die vor einigen Jahren ein Buch über die Sklaverei veröffentlicht hat, in dem ein beträchtlicher Teil Abessiniens gebildet ist. Vado Simon spielt auch in der internationalen Anti-Sklaverei-Bewegung eine hervorragende Rolle. - Die Schrift.) „Wenn der Völkerbund“, so fährt Mussolini fort, „diese Beweise geprüft hat, dann fordere ich den Völkerbund auf, zu erklären, ob es Italien als auf derselben Stufe stehend behandelt will wie Abessinien.“

Mussolinis Rat an Europa

Ward Price warf dann die Frage auf, welchen Rat Mussolini den europäischen Staaten gebe. „Folgt dem Beispiel der Vereinigten Staaten“, erwiderte der Duce, „und laßt uns allein, um unsere Sanktion zu erfüllen. Die Sanktionen sind die schlimmsten Feinde des Friedens, denn sie müßten einen Konflikt, der den wohlüberlegtesten Charakter einer kolonialen Expedition hat, zu dem Zweck, Ordnung in einem Lande zu schaffen, in dem Ordnung sonst niemals existieren kann, über die ganze Welt ausbreiten. Wir werden nichts tun, um Europa zu beunruhigen, aber die anderen müssen denselben Sinn für Verantwortungspflicht zeigen. Und bevor jemand von Sanktionen spricht, muß er sich sehr wohl über die Folgen überlegen.“

„Welche irgendeine Maßnahme, die Sie Ihre Haltung ändern werden?“ fragte dann Ward Price. Mussolini antwortete: „Nein, keinesfalls, es sei denn, Abessinien gibt nach.“

Keine Schließung des Suezkanals!

Ueber die schriftlich beantworteten Fragen hinaus hat Mussolini Ward Price auch noch eine Reihe mündlicher Erklärungen abgegeben. So hat er auf die Frage einer möglichen Schließung des Suezkanals erwidert, daß Italien sich mit all seiner Macht zu Lande, zu Wasser und zur Luft für zu wehren suchen werde. Italien müsse eine Schließung des Suezkanals als einen Bruch des Völkerbunds betrachten. Auch sei im Russisch-Japanischen Krieg der Kanal nicht geschlossen worden. Im weiteren Verlauf der Unterredung erklärte Mussolini, daß die Aufgabe, Abessinien zu kolonisieren und zu kultivieren, für

das italienische Volk eine Arbeit von mindestens fünfzig Jahren bedeute. Auch in diesem Zusammenhang hat er wiederum für eine enge englisch-italienische Zusammenarbeit ein. „Sobald man uns gestattet, und dieser ungeheuren Unternehmung zu widmen, werden wir Gesandten und nicht Wegner des Britischen Reiches sein, verbunden durch gegenseitige Achtung vor den beiderseitigen Interessen.“ Mussolini vertrat die Ansicht, daß die britische Regierung Italiens Sonderrechte in Abessinien bereits durch Verträge anerkannt habe und daß sie erst halt ruhen sollte, wenn Italien irgendwelche britischen Interessen bedrohe.

Warum muß sich Italien ausdehnen?

Was Mussolini dann über die Ursachen des Ausdehnungswillens erklärte, dürfte eine Vorwegnahme der italienischen Erklärungen auf der Völkerbundstagung sein. „Italien hat“, so erklärte Mussolini, „eine Bevölkerung von annähernd 44 Millionen. Diese lebt auf einem Gebiet von ungefähr der halben Größe Frankreichs, aber der Teil des italienischen Bodens, der von irgendeinem nationalen Nutzen ist, beträgt nur ein Fünftel der Fläche Frankreichs. Nachdem das kolonialistische Regime die Verbesserung der unfruchtbarsten und ungesunden Regionen durchgeführt hat, darf man sagen, daß der ganze nutzbare Boden Italiens jetzt ausgenutzt ist. Wir haben es ferner unternommen, Tripolis zu kolonisieren, aber nur ein kleiner Teil dieser Kolonie ist nutzbar, und seine Entwicklung wird lange Zeit in Anspruch nehmen. Abessinien aber ist dreimal so groß wie Italien und enthält große Vorkommen, die für eine italienische Kolonisation brauchbar sind. Eine Durchdringung Abessiniens durch Italien wird einen ungeheuren großen neuen Markt öffnen und Reichthümer entwickeln, die bisher unausgenutzt sind. Das wird nicht nur Italien, sondern der ganzen Welt zugute kommen.“

Die Zukunft der Kolonialfrage

„Wieviele ist jetzt die Zeit gekommen“, so fuhr Mussolini fort, „um die Frage der Kolonien überhaupt mit all ihren Verbindungen aufzuwerfen. Das würde zum Wohle aller zivilisierten Staaten sein, und besonders würden die Völker, die bisher ungerechtfertigt zurückgeblieben, ihren Anteil am Reichtum der Welt erhalten. Sobald jedenfalls Abessinien für eine italienische Kolonisation geöffnet ist, werden die kolonialen Wünsche Italiens vollkommen erfüllt sein.“

Gerade dieser letzte Satz ist bewußt an die englische Adresse gerichtet, weil man hier glaubt, daß Abessinien für Italien nur der erste Schritt sein solle auf dem Wege zu einem neu römischen Weltreich. Auch in anderer Beziehung hat Mussolini versucht, Englands Befürchtungen zu zerstreuen. So hat er insbesondere darauf hingewiesen, daß er auch weiterhin in den Fragen der mitteleuropäischen Politik „eine entscheidende Rolle“ spielen werde. Eine der letzten Bemerkungen des italienischen Staatschefs war:

„Wir können jetzt nicht mehr zurück. Die 200 Millionen italienischen Gewehre in Ostafrika würden von selbst losgehen.“

(Siehe auch die Meldungen auf Seite 2)

Scharfer Protest in Moskau

Amerika gegen die Bählsarbeit der Bolschewisten

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

L Moskau, 26. August. (Durch United Press)

Der amerikanische Botschafter Bullitt überreichte gestern im Außenministerium eine ungewöhnlich scharfe Protestnote gegen kommunistische Einmischung in inneramerikanische Angelegenheiten. In der Note heißt es wörtlich: „Im Auftrag meiner Regierung habe ich die Ehre, Ihre Aufmerksamkeit auf die Vorfälle hinsichtlich des 7. Weltkongresses der kommunistischen Internationale, die sich auf sowjetischem Gebiet abgetragen haben, hinzuweisen und darauf hinzuweisen, daß sie eine Einmischung in innere Angelegenheiten der Vereinigten Staaten darstellen. Im Namen der Regierung der Vereinigten Staaten muß ich energischen Protest gegen diese flagrante Verletzung der Völkerrechte erheben, die die Sowjetregierung am 16. November 1933 abgab.“

Die Note zitiert dann den Wortlaut des damaligen Abkommens zwischen Roosevelt und Litwinow, in dem es heißt, daß die Sowjetregierung „weder die Gründung noch den Inhalt irgendeiner Organisation oder Gruppe erlauben würde, deren Ziel es sei, eine gewaltsame Veränderung der politischen oder sozialen Ordnung der Vereinigten Staaten herbeizuführen“. Dann folgt die Note weiter: „Die Regierung der Vereinigten Staaten würde es an Unfriedlichkeit fehlen lassen, wenn sie es unterließe anzusprechen, daß sie die allerernstesten Proteste voraussetzt, falls die Sowjetunion nicht gewillt oder nicht imstande ist, angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um in Zukunft Handlungen zu verhindern, die im starken Widerspruch zu den Vereinigten Staaten feierlich abgegebenen Versprechungen stehen. Es besteht Veranlassung zu der Befürchtung, daß die Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion unvermeidlich zum Abbruch kommen muß, wenn die Einmischung in inneramerikanische Verhältnisse fort dauert.“

Vor ein paar Tagen hat der Pariser „Matin“ auf den grotesken Zustand hingewiesen, daß das offizielle Sowjetrußland dauernd Fremdenhändeln und Friedensversicherungen abgibt, gleichzeitig aber Stalin am Präsidium der Komintern zusammen mit den innenpolitischen Hauptfeinden aller zivilisierten Staaten sitzt und Beifall zu den Kampfanliegen an die gesamte nicht-bolschewistische Welt ertönt. Der Kominternkongreß dient ja nur dem einen Ziel: die kommunistische Weltrevolution neu anzufachen und den Vertretern der kommunistischen Sektoren in den verschiedenen Ländern genaueste Anweisungen darüber zu geben, wie sie den Kampf gegen die Regierungen und Staaten im einzelnen organisieren sollen. Die sowjetrussische Unversöhnlichkeit hat natürlich auch in Paris unliebsames Aufsehen erregt. Eine kräftigere Antwort als einzelne Äußerungen der französischen Presse, wie die erwiderte „Matin“, wurde jedoch von Paris aus nicht gegeben. Die französische Regierung glaubt, Moskau für ihre unmittelbaren außenpolitischen Ziele zu brauchen, und unter diesem Gesichtspunkt steht sie auch die tollsten Herausforderungen ein. Washington dagegen ist viel empfindlicher gegen die bolschewistische Verschönerung und Propaganda, die sich auch in der amerikanischen Wehrmacht immer frecher betätigen, die verantwortlichen amerikanischen Kreise wissen sehr genau, daß es sich bei den Moskauer Drohungen nicht nur um Redensarten handelt und daß die bolschewistische Gefahr eine beständig gegenwärtige Bedeutung besitzt - und deshalb hat die amerikanische Regierung nunmehr ihre Protestnote in Moskau überreicht, mit der sie die Dinge beim rechten Namen nennt.

Ueber den Erfolg kann man nicht im Zweifel sein. Wohlgleich, daß die Moskauer Regierung einige beruhigende neue Zusicherungen gibt. Sie werden aber genau so wenig gehalten werden, wie alle früheren Versprechungen. Das Wesen des Bolschewismus ist grundsätzlich darauf gegründet, sich über die ganze Welt zu erstrecken, und deshalb werden die bolschewistischen Machthaber niemals darauf verzichten, überall an der Revolutionierung der Völker zu arbeiten.

ten. Es bleibt daher abzuwarten, ob die Regierung Roosevelt gewillt sein wird, auch ihren Forderungen und Ankündigungen auch die tatsächlichen Folgerungen zu ziehen. Das heißt: sie wird wahrscheinlich sehr bald vor der Frage stehen, ob sie die diplomatischen Beziehungen zu Moskau wieder abbrechen soll. Auf die Dauer wird jedenfalls kein Kulturhaat der Völker Entscheidung über sein Verhalten zu den bolschewistischen Unterminierungsversuchen ausdehnen können, und je mehr wir uns diesem Zeitpunkt nähern, desto mehr wird auch überall die Einsicht in die Notwendigkeit der deutschen Stellungnahme zu diesen Dingen wachsen.

Volen, daß ja unmittelbarer Nachbar der Sowjetunion ist und daher am stärksten unter der bolschewistischen Eroberung leidet, ist von allen übrigen Ländern in der Erkenntnis des wirklichen Sachverhalts am weitesten vorangeschritten. Der Warschauer „Express Voranym“ nimmt die Ausweisung des Moskauer Vertreters der „Wosetz Polska“, der ethnische Kritik an der Kominternübergriffe geübt hatte, heute zum Anlaß, gleichfalls das wahre Wesen der Sowjetpolitik deutlich zu kennzeichnen. Er schreibt u. a. sehr treffend: „Der Kominternkongreß hat endlich die falsche Vorstellung zerstört, daß Sowjetregierung und Komintern zwei verschiedene Dinge seien. Viele europäische Staaten belügen sich selbst über ihr Verhältnis zu der Sowjetunion. Sie schließen die Augen, um nicht die Wahrheit zu sehen. Was Polen betrifft, so hat sich in seinen Beziehungen zu Sowjetrußland vieles schon veränderte, obwohl die politische Außenpolitik keinerlei Veränderungen aufweist. Polen wird den Angriffsplan mit der Sowjetunion ablehnen. Es wird aber auch seinen inneren Frieden vor einem nichtsonoralen Nachbarn mit den Mitteln schützen, die am zweckmäßigsten erscheinen.“

Auffehererregender Zwischenfall bei den amerikanischen Wandern

X New York, 26. August. (Durch Funkdruck)

Bei den Wandern des 2. Armeekorps in Pennsylvania hat sich ein Zwischenfall ereignet, der die Dreifachheit bewies, mit der die Kommunisten in den Vereinigten Staaten neuerdings ihre Propaganda durchzuführen. Ein Jüngling, das zwar die Farben, aber nicht die Abzeichen der amerikanischen Ozeanflugzeugtruppe, warf über dem Lager des 2. Armeekorps in der Nähe von Jumbarton Gap (Pennsylvania) Flugblätter ab, deren Inhalt von Offizieren als kommunistisch bezeichnet wurde.

Auch Japan will protestieren

X Tokio, 26. August. (Durch Funkdruck)

Der japanische Botschafter in Moskau, Ohno, hat von der vertriebswidrigen Sowjetpropaganda Mitteilung gemacht, die durch die Rundfunkrede eines japanischen Kommunisten in Moskau begangen wurde. Wie die halbamtliche Nachrichtenagentur Nippon mittel, hat die japanische Regierung auf Grund des Berichtes ihres Botschafters die Absicht, in Moskau in ähnlicher Weise Protest einzulegen, wie dies die Vereinigten Staaten in ihrer Note gegen die sowjetrussische Einmischung in inneramerikanische Angelegenheiten bereits getan haben.

15 Jahre Zuchthaus für Landesverräter

X Berlin, 26. August

Die Justizpressestelle teilt mit: Der 30 Jahre alte Johann Gorkli aus Rön-Rall ist durch Urteil des 3. Senats des Volksgerichtshofs wegen Landesverrats zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Gleichzeitig wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren aberkannt.

Tätiger Dank dem Kumpel

Als Reichsbetriebsrat aufschmann am gestrigen Sonntag in Zwickau vor vielen tausend ...

400 000 Mark verschoben

Zwölf Redemptoristen unter Anklage

X Berlin, 26. August. (Durch Funkdruck) Vor dem Berliner Sondergericht begann heute ein ...

Der Angeklagte hat von dem künftigen Vater ...

und da war der Betrag fertig. Im August 1931 traf ...

die Unterchrift eines inwärtigen verstorbenen ...

Bei dem Verleuf mit den Behörden hat der An ...

Die Sterilisierungsfrage

Deutschlands Auffassung legt sich durch

Der Beschluß des Internationalen Strafrechtskongresses ...

Es ist bekannt, wie lebhaft das deutsche Volk zur ...

Deutschland als Gastland des Internationalen ...

Neue soziale Großtat

X Bochum, 26. August Reichsdarstellungsdirektor Dr. Robert Len hat auf ...

Der Leiter der Reichsbetriebsgemeinschaft Bergbau, ...

Das Handwerk stiftet St. Etiefel

X Berlin, 26. August Reichshandwerksmeister Schmidt hat für den ...

Roosevelt bleibt bei seinem Kurs

Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten

X Washington, 26. August. (Durch United Press) ...

Abschluß des Kreuzerbesuchs in Odgingen

X Odgingen, 26. August Der deutsche Kreuzer „Königsberg“ hat am ...

Deutsche Hausgehilfen nur für deutsche Haushalte

X Berlin, 26. August Die Reichsfachgruppe Hausgehilfen ...

Selbsterkenntnisse der Zionisten

X Basel, 26. August. Auf dem 19. Zionistenkongress ...

Ein Rechtsbürgerlicher warf der Exekutive vor, ...

Shakespeare-Romödie im Zwinger

Ein wundervoller Sommerabend. Im weiten, nun ...

Während im Hof der Scheinwerfer die Zuschauer ...

Kreuzfirchensvesper

Die Chorweiber haben nach der Sommerpause ...

Museumsmenschen in Leipzig

Der Deutsche Buchgewerbeverein hat beschlossen, ...

Musikalischer Sommertag in Graupa

Ein Fest um Richard Wagner

Nachdem wir über Graupa im Sommerwind ...

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater

Opernhaus: Die bekannteste Oper, beginnt die ...

Musikalischer Sommertag in Graupa

Die Chorweiber haben nach der Sommerpause ...

Musikalischer Sommertag in Graupa

Nachdem wir über Graupa im Sommerwind ...

Sozialismus wurde zur Tat

Der Reichstatthalter spricht auf großen Bergarbeiterkundgebungen

Tag für Tag, Jahr für Jahr verrichtet der Bergmann sein heiliges Amt. Das halbe Dasein verbringt er im Schoße der Erde, oft steht er tagelang nicht von der Sonne. Rührig war lange Zeit der Lohn und die Arbeit, die ihn oft die Hände zusammenhalten, um durchzuhalten...

Verfiehl war der Bergmann früher, aber als die Bewegung an die Macht kam, da fand auch der Bergarbeiter sich zum deutschen Völkchen zurück, er wurde ein treuer Mitstreiter für das Dritte Reich. Der Führer weiß das und erkennt die Opfer der Bergleute an. Er beschloß den Feiertag zu feiern. Der Bergmann hat sich bereit erklärt, die Bergleute an einem denkwürdigen Jahrestag an die Vorkämpfer und den Vorkämpferausgleich empfangen. Für dein Opfer, steht auf der Stammskarte, die ihn zum Empfänger von RSB, Gutscheinen berechtigt. Eine halbe Million Mark sind so ausbezahlt worden, zunächst für die Bergarbeiter. Eine zweite Aktion bezieht sich auf die Braunkohlenbergarbeiter des Bornaer und Mittauer Gebietes erhalten den Feiertagsausgleich, 115.000 Mark, so daß sich die Gesamtsumme auf 615.000 Mark erhöht, die das deutsche Volk für seine ärmsten Volksgenossen aufgebracht hat.

Der Bergmann weiß, daß in kein Almosen, was er da erhält, er erkennt die Volksgemeinschaft hat sich bewiesen, der Sozialismus ist zur Tat geworden. Und so gab er auch seiner Freude Ausdruck.

Am Sonntag fanden in Leipzig und Delitzsch im Fragebogen zwei große Kundgebungen statt, zu denen tausende Bergleute und darüber hinaus tausende andere Schaffende der Stadt und der Stadt aufmarschierten. In beiden Städten sprach Reichstatthalter Wulfschmann.

In Leipzig

Lebte fröhlich reges Leben ein. Bald füllte eine Menge von 15.000 Schaffenden den grünen Platz der RSDAP, den wehende Fahnen umgaben. Die Bergparade marschierte auf, Bergkapelle und SA-Standartenkapelle spielten fröhliche Melodien. Die Menge grüßte mit erhobenen Arm.

Reichspropagandaleiter Daxke begrüßte die Versammelten. Wichtig klang das Bergmannslied „Brüder aus Heden und Gruben“. Dann würdige Kreisführungsleiter Wittmann das Opfer des Bergmanns und wies darauf hin, daß die Bewegung dem Bergmann Licht in sein trübes Dasein gebracht habe.

Dr. Daxke von der Gesamtleitung der RSDAP, lenkte den Blick in die Länder der Welt. Dort freigelegte Demonstrationen, nur in Deutschland Demonstrationen für den Frieden. Draußen streift man die Feiertagsfeierlichkeiten, in Deutschland betämpft man die Feiertagsfeierlichkeiten, in Deutschland betämpft man die Feiertagsfeierlichkeiten, in Deutschland betämpft man die Feiertagsfeierlichkeiten...

Reichstatthalter Wulfschmann: Ich bin überzeugt, daß jeder anerkennt, daß es sich bei dem Feiertagsausgleich um eine Gutscheinforderung handelt, die aus echter Kameradschaft kommt. Die RSDAP hat diese Aktion durchgeführt, aber alle Volksgenossen sind daran beteiligt.

Wir sind kein Wohlthäter, sondern jeder von uns ist sich bewußt der Pflicht, dem bedürftigen Volksgenossen zu helfen. Keiner ist dabei zu hart oder zu schwach, um nicht mithelfen zu können.

Und das gibt jedem das Bewußtsein: Deutschland ist kein Vaterland, eine große Familie, Sippe, Klasse. Wenn wir alle so zusammenstehen, wenn jeder hilft, wenn jeder verpflichtet ist, dann ist der Nationalsozialismus zur Tat geworden. Der Führer ist sich bewußt, daß der Bergmann, Deutschlands ärmster Sohn, auch sein treuester ist. Deshalb hat der Führer den Feiertagsausgleich angeordnet, und die RSDAP, und wir alle haben seinen Befehl freudig ausgeführt. Keine andre Bewegung wie die RSDAP, habe es zuwegebringen können, daß derartige Mittel aufzulegen. Denken Sie zurück, wie es vor zwei Jahren in Deutschland ausbrach: Klassenkampf im Innern, und nach außen Deutschland eine Kolonie der Siegerstaaten. Was in fünfzehn Jahren an Volksgut verschwendet worden ist, ist nicht so schnell wiederzugemachen. Denken Sie auch an die verheerenden Strafen, die dem Volk Milliarden kosteten. Heute ist der Sozialismus zur Tat geworden. Wir haben



Ein Freund der Bergleute spricht



Das war ein Lohntag der Volksgemeinschaft

Appell der Zuversicht und Treue

Dr. Ley beim 5. Jahres-Tag der NSDAP, Freital

Freital NSDAP-Ordnungsgruppe feierte würdig die fünfte Wiederkehr ihres Gründungstages. Als der Sonntag anbrach, prangte die Stadt in reichem Flaggenschmuck. Der Vormittag gehörte der SA, die in kameradschaftlichem Geiste die Aufgaben des Reichstagskomplexes erfüllte. Während bereits in enklomem Zuge Verbände und Betriebe auf der Jahrestagung aufmarschierten, erließen Dr. Ley und fuhr zu den Schicksalen der Volksgenossen. Die SA, die die Volksgemeinschaft in Stärke von 3000 Mann auf dem Jahrestag angetreten war. Ostendirektor Lohse meidete, daß seine gesamte Volksgemeinschaft in der NSDAP organisiert sei. Dr. Ley erklärte, die Welt der großen Volksgemeinschaft sei vorbei. Der Nationalsozialismus habe den Kampf aufgenommen und gelobe, nie-

sch hier zwei Welten gegenüber. Jedem einzelnen und jedem Volk stellt das Schicksal die Frage: Auf welcher Seite willst du gehören? Du erinnerst dich daran, daß früher die Parteien nichts als Versprechungen machten, und die Gegenwart weiß, was sie gehalten haben. Der Nationalsozialismus hat, so heißt Dr. Ley, dem Volk nichts versprochen als Wahrheithaftigkeit und Kampf.

Sozialismus heißt Wahrheithaftigkeit, Kampf, Gemeinschaft und Kameradschaft.

heißt nichts anderes als eine Nation, ein Volk und ein Wille sein. Wir Nationalsozialisten wollen Kampf nicht aus Übermut, sondern weil wir

schon Arbeit erhalten haben, und er versicherte, daß am 1. Mai nächsten Jahres es so weit sein werde, daß jeder, der arbeiten will und kann, auch Arbeit haben wird.

Er erinnerte daran, daß Deutschland zum ersten Male die Einheit des Reiches erlangt hat, um die es in seiner zweitausendjährigen Geschichte vergeblich gerungen hat, und daß Deutschland seine Wehrhoheit wiedererlangt hat. „Wer arbeiten will und wer will, daß der Ertrag dieser Arbeit ihm und seinem Volke gebührt, der muß auch wollen, daß diese Arbeit verteidigt wird. Wir sind wieder eine Nation geworden, mit der die Welt rechnen muß. Wir wollen keinen Krieg, aber wir wollen auch nicht, daß irgend jemand unsere Ehre antastet.“ Und als Dr. Ley dann sprach, daß niemand in dem Kampf um ein neues Deutschland beiseitegehen dürfe, richtete er eine ernste Mahnung an die Volksgenossen. Der Nationalsozialismus habe alle angefordert, mitzukämpfen, aber er könne nicht warten, bis jeder einzelne ausgerüstet habe. Wer heute noch um Zählmann traure, dem müsse gesagt werden, daß er besser aufscheine und noch Wodka manbern solle. Und allen denen, die absteifen, rief Dr. Ley zu: „Wir wollen

Deutschland glücklich machen und müssen auch von euch verlangen, daß ihr helft; auf keinen Fall können wir bilden, daß ihr das Volk verrät. Und wenn das trotzdem verläßt wird, dann müssen wir halt gebieten.“

Wenn jemand sein Volk glücklich machen und ihm helfen will, so ist das tiefste Religion.

Wenn wir so das Leben ansehen, so werden wir auch verstehen und begreifen. Deutschland ist schöner geworden. Das war das Ergebnis, das Dr. Ley zum Schluss noch einmal laut betonte, und er sprach mit gläubiger Überzeugung davon, daß die Jugend einmal noch härter und kampfdürstiger sein wird, als die Generation von heute, und daß sie den Plan des neuen Reiches vollenden wird. Öffnung, Freude, Kameradschaft und den Willen, zu kämpfen — das sollten die 15.000 Volksgenossen, die auf der Kampfbahn versammelt waren, mit hinausbringen in den Alltag.

Wiederholt hat die Rede von lebhafter Zustimmung unterbrochen worden, und begeistert stimmte die Menge in das Ziel auf den Führer ein, mit dem Dr. Ley sprach. Auf dem Neumarkt nahm Dr. Ley dann den Vorbemerkung ab.



Flot. Horst

malis zu kapitulieren; denn nichts ist so schwer, daß er es nicht meistern könne. — Darauf begann sich Dr. Ley nach dem Waffengrund, wo er den

ersten Spontankrieg zur Volksheldentat

vollzog. In herrlicher Lage werden dort binnen kurzem die Wehrstellen Volksgenossen aus den Volksheldentaten ein bezauberndes Heim bieten.

Den Höhepunkt des Tages bildete eine Massenkundgebung auf der Jahrestagung. SA, Arbeitdienst, NSKK, Volksheldentaten, SA, SA, waren aufmarschiert, und mit ihnen in würdigen Säulen die Volksheldentaten der Freitagsfeierlichkeiten.

Mit stürmischen Gefühlen wurde Dr. Ley begrüßt, als er, begleitet von dem Leiter der Kameradschaftlichen Gruppen, Salzman, dem SA-Gruppenführer Schepmann und dem Kreisleiter Walter, auf der Kampfbahn eintraf. Kreisleiter Walter ergrüßte die Kundgebung und gab dem

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley

sofort das Wort. An die Spitze seiner Ausführungen stellte dieser die Forderung an jeden einzelnen, daß er sich entscheiden müsse, ob er mitkämpfen und durchhalten will, ob er bereit ist, mit dem Schicksal um den Preis des Lebens zu ringen, oder ob er zu denen gehören will, die feig beiseitegehen und unüßig auf das Wunder warten, das ihnen das Paradies bescheren soll. Das Leben ist Kampf, und Kompromiß setzen

wissen, daß er schicksalhaft ist, weil wir uns nicht ergeben, weil wir nicht kapitulieren wollen. Und wenn wir wirklich einmal fallen, dann stehen wir immer wieder auf. Das ist nationalsozialistische, das ist deutsche Art.“ Dr. Ley erinnerte daran, daß zahlreiche Nationalsozialisten, er selbst fünfmal, in diesem Kampf in das Gefängnis wandern mußten, aber nie habe man kapituliert, und jeder sei nur härter und unerbittlicher geworden. Und er versicherte unter lautem Beifall der Zuhörer, daß er selbst in diesem Kampf stets vor der Front stehen werde. Versprechungen seien billig und bequem, aber unwahrhaftig und verlogen. Der deutsche Arbeiter, der selbst das Schwerste leisten müsse, wisse genau zu unterscheiden, wo echte und wahre Leistung zu finden sei. Niemand wisse, wo das Paradies ist, oder es sei auch nicht anzunehmen, daß es in Wodka sei und daß es der Herrgott ausgerechnet den Russen gegeben haben sollte. „Wir glauben nur“, so erklärte Dr. Ley,

daß wir mit dem deutschen Arbeiter wahrhaftig reden müssen.“

Und er richtete an den Arbeiter die Bitte: „Sei ehrlich und wahrhaftig auch gegen uns. Rede auch du so zu uns und erkenne an, was wir geleistet haben. In Deutschland in den zwei Jahren, die Adolf Hitler an der Macht ist, schöner geworden oder nicht? Ein lautes „Ja“ war hier die Antwort der Menge. Dr. Ley erinnerte daran, daß fünf Millionen Men-

Von Oberschlesien nach Nürnberg...

100 schlesische Divisionen marschierten auf dem Zuge zum Parteilager der Freiheit in Nürnberg in Dresden ein, am Weichen Ortlich begrüßt von der Dresdner SA. Bannführer Kitzinger begrüßte sie im Namen der Wehrführung 16, den Wehrführer der SA-Standortleitung Dresden überbrachte Wehrführerleiter Wege.

Mit klingendem Spiel und wehenden Fahnen ging's stadwärts. An der Spitze des Zuges marschierte der Dresdner Kreisleiter Walter. Am Rathaus sprach er zu den schlesischen Wehrführern: Die schlesische SA habe als Grenzlandabteilung besondere Aufgaben zu erfüllen. Um dafür neue Kraft zu schöpfen, marschierte sie jetzt nach Nürnberg.

Oberschlesischer Wehrführer E. Hörner ermahnte den schlesischen Jungen den Gruß der Stadt. Der Marsch nach Nürnberg werde für sie eine Erinnerung sein für das ganze Leben. Für die schlesische SA dankte Unterbannführer Walter für den überaus herzlichsten Empfang. Der Sonntag war Rasttag. Die Quartiergeber aus den Kreisen der NS-Frauenhilfe weiserten, es den schlesischen Jungen in der Ferne heimlich zu machen. Und manch einem sollen die bisher unbekanntesten waldschlesischen Röhre zum Bauerstraten recht gut geschmeckt haben.



Flot. A. End

Oberschlesische SA, beim Einmarsch in Dresden. An der Spitze Kreisleiter Walter

Am Montagmorgen zogen die Schlesier weiter ihre Straße gen Nürnberg, mit dem heißen Wunsch im Herzen: Wir wollen unsern Führer sehen...

Aus dem Dresdner Polizeibericht

Wiedersehensfeier der Ostlandfahrer

Die Teilnehmer der großen Ostlandfahrt des Vereins für das Deutschtum im Ausland, die viele Tausende zu Pfingsten b. J. in Königsberg gesehen hatten, feierten am Sonntag in der Waldschlößchen-Terrasse ein frohes Wiedersehen. Viele alte und junge Ostlandfahrer aus Dresden und Dresdens weiterer Umgebung hatten sich mit ihren Verwandten eingeladen, um so in Erinnerungen und Erlebnisberichten die schönen Fahrttage nach und in Dresden noch einmal zu erleben.

Die Nachmittagsveranstaltung im Garten der Waldschlößchenterrasse war hauptsächlich für die jüngsten Ostlandfahrer und W.D.A.-Kämpfer gedacht, die sich bei letztem Spiel des W.D.A.-Kalenders, Schiedsrichter und Kampfschlichter unterleiteten. Viele alte und junge Ostlandfahrer aus Dresden und Dresdens weiterer Umgebung hatten sich mit ihren Verwandten eingeladen, um so in Erinnerungen und Erlebnisberichten die schönen Fahrttage nach und in Dresden noch einmal zu erleben.

Einbrecher im Büro

Ein Wachmann der Wach- und Schließgesellschaft fand in der Nacht zum Sonntag ein an der Konradstraße gelegenes Büro aufgedreht vor und verständig die Polizei. Diebstahl eines Fensterscheibes geräumt und waren eingebrochen. In den Räumen hatten sie mehrere Behälter aufgedreht und mit einer Schreibmaschine, Marke „Ideal“, Nr. 70 280, das Beste geklaut. Die Firma ist schon wiederholt von Einbrechern heimgesucht worden. Über den Verbleib der Maschine irgendwelche Anzeichen machen kann, wird gebeten, sich umgehend im Kriminalamt, Zimmer 86, zu melden.

Geflohen

wurde am Sonntagabend von dem Parkfußballer ...

Wiedersehensfeier der Ostlandfahrer

Die Teilnehmer der großen Ostlandfahrt des Vereins für das Deutschtum im Ausland, die viele Tausende zu Pfingsten b. J. in Königsberg gesehen hatten, feierten am Sonntag in der Waldschlößchen-Terrasse ein frohes Wiedersehen. Viele alte und junge Ostlandfahrer aus Dresden und Dresdens weiterer Umgebung hatten sich mit ihren Verwandten eingeladen, um so in Erinnerungen und Erlebnisberichten die schönen Fahrttage nach und in Dresden noch einmal zu erleben.

Die Nachmittagsveranstaltung im Garten der Waldschlößchenterrasse war hauptsächlich für die jüngsten Ostlandfahrer und W.D.A.-Kämpfer gedacht, die sich bei letztem Spiel des W.D.A.-Kalenders, Schiedsrichter und Kampfschlichter unterleiteten. Viele alte und junge Ostlandfahrer aus Dresden und Dresdens weiterer Umgebung hatten sich mit ihren Verwandten eingeladen, um so in Erinnerungen und Erlebnisberichten die schönen Fahrttage nach und in Dresden noch einmal zu erleben.

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Waldbrand bei Kohlmühle

Das Schandau. Am Sonntag entbrannte gegen 17 Uhr hinter der Restauration Kohlmühle ein Waldbrand, der leicht größere Folgen hätte annehmen können. Trotz der Dürre hatte ein Arbeiter Reife verbrannt. Der Wind hatte das Feuer in die angrenzende Schonung getragen. Dem sofortigen energischen Eingreifen des Bahnpersonals sowie der Arbeiter eines Wertes ist es zu danken, daß das Feuer nur eine etwa 4000 bis 5000 Quadratmeter große Ausdehnung erreichte. 3 Meter vom Schwaid konnte das Feuer, das mit unheimlicher Schnelligkeit um sich griff, zum Stehen gebracht werden. Die bald eintreffende Bad Schandauer Motorspritze sowie die Ortswehr aus Gohndorf und Nachmannsdorf beteiligten sich an den Aufräumungsarbeiten. Der Schaden ist immens erheblich, da wertvoller 16 bis 18jähriger Kiefern- und Buchenbestand zerstört werden mußte. Den Hauptschaden trägt ein Gohndorfer Landwirt. Diebstahl wieder

ein Beweis dafür, daß ...

Bravo, Irmgard!

Burgwitz. Die 68jährige Irmgard Israel in Burgwitz hat am 10. Januar 1935 ihren 14jährigen Bruder, der sich zu weit auf Eis des Dammerdecks bewegt hatte und eingedrückt war, vom Ertrinken gerettet. Der Heldin Irmgard Israel sprach ihr für diese Tat, die sie unter eigener Lebensgefahr ausgeführt hat, eine Preisbegrüßung aus.

Neue Autobahn-Großbrücke

Köfen. Generalinspektor Dr. Todt gab gegenüber dem Reichsleiter der Reichsbahn in Köfen, laut „Völkischer Beobachter“, bekannt, daß in den nächsten Wochen der Köfen auf der Reichsbahnautobahn Dresden—Chemnitz mit einem gewaltigen Brückenbau begonnen werde.

Unsozialer Hauswirt in Schughast

Fachsen. Das Ehepaar Paul und Marie Neumann, Reichsstraße 14, verweigerte als Hausbesitzer einer Familie mit drei Kindern eine in ihrem Hause freierwerbende Wohnung. Da die Familie bisher in einem einzigen Zimmer wohnte, bestellte sie, im Hause Neumanns endlich eine größere und geländere Wohnung erhalten zu können. Ein Vertreter der T.N., der nach eingehenden Nachfragen der Verhältnisse vermitteln wollte, wurde vom Ehepaar Neumanns schroff des Dankes verwiesen. Beim Bekanntwerden dieser Vorgänge bemängelte sich der Bevölkerungsdienst eine derartige Verweigerung, die schließlich dazu führte, daß das Ehepaar Neumanns in Schughast genommen wurde.

Schwerer Unfall auf der Schiefwiese

os. Reichenau. Bei den Vorarbeiten zum Schützenfest ereignete sich am Sonntag ein schwerer Unfall. Als man damit beschäftigt war, die elektrischen Leitungen auf der Schiefwiese zu legen, stürzte plötzlich ein Arbeiter vom Mastenbaum, der auf dem Mast arbeitete, erlitt beim Sturz einen Verbruch. Der stolze Mast trat den stürzenden Blechblech-Hindemann aus Reichenau in den Rücken. Der Arbeiter erlitt dabei so schwere Verletzungen an der Wirbelsäule, daß er wenige Stunden darauf in einer Hiltner Klinik starb.

Gegen Judenfreunde

h. Frankenberg. Im Anschluß an eine Dienstbesprechung der Stadtverordneten wurde erklärt, daß jeder, der in jüdischen Kaufhäusern kauft, jüdische Rechtsanwälte konsultiert oder sonst ohne zureichenden Grund im Verkehr mit Juden betroffen wird, sich bemüht an der Bekämpfung der Volksgemeinschaft und bewacht in die Reihen der Staatsfeinde stelle und es verdien, dementsprechend behandelt zu werden. Ein solcher Judenfreund habe in Zukunft damit zu rechnen, daß er mit jüdischen Verleugern nicht mehr vertraut wird, von jüdischen Arbeitgebern, ausgenommen in besonderen Fällen, ausgeschlossen wird sowie keine Unterstützung irgendwelcher Art aus jüdischen Mitteln erhält und als Verbindungsmittel aussteht. Beamte, Angestellte und Arbeiter der Stadt und der jüdischen Betriebe verwirten durch ein solches Verhalten ihre Stellung.

Essenmäßig kürzt in den Tieren Grund

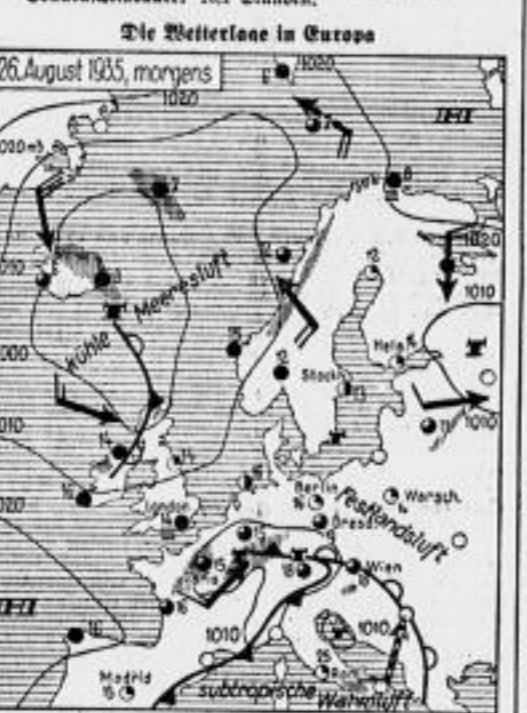
Bad Schandau. Am Sonntagabend kürzten gegen 19 Uhr drei Wagen eines in Krüpen ansässigen Hirschenunternehmens auf dem Wege vom Gohndorf nach Gohndorf an der sogenannten „Stein“ in den Tieren Grund. Der Führer des Vorderwagens hatte die Gewalt über den Wagen verloren. Ein großer Käfig, in dem sich vier Löwen befanden, überfiel sich und stürzte etwa 7 bis 8 Meter ab. Nach langen Bemühungen gelang es, den umliegenden Dirschwehren, die schwer verletzten Tiere zu bergen.

Was der Reichswetterdienst meldet

Witterungsaussichten für Dienstag: Auf fallende Winde aus Nord bis West, vorwiegend fächer bewölkt, geringe Regen, kühl.

Die während der letzten acht Tage anhaltende Trockenperiode schert sich ihrem Ende. Denn das kühler unter Drückern bestimmende Hochdruckgebiet ist bis auf eine Linie von Spanien bis nach Ostpreußen nach Südwesten abgewandert und verdrängt dabei die Hochdruckgebiete aus dem Norden. In diesen sich anbahnenden Witterungsänderungen ist ein fächer Zirkulationsgebiet über Mittel- und Ostdeutschland entstanden. Das durch seine Isobarenverläufe markiert wird diese Hochdruckgebiete sind als Hochdruckgebiete über Ostpreußen bis nach Ostdeutschland entstanden. Die Temperaturerwartungen sind für die nächsten Tage wieder mit veränderlichem Wetter zu rechnen.

Stationen 11 bis 1 Uhr morg.	Stationen von 11 bis 1 Uhr morg.	Temperatur	Wind	Wetter
Dresden	11.00	14.0	SW 2	b, w
Leipzig	11.00	13.0	SW 2	b, w
Berlin	11.00	12.0	SW 2	b, w
Wien	11.00	10.0	SW 2	b, w
Paris	11.00	11.0	SW 2	b, w



Zeichenerklärung zur Wetterkarte

- Kaltfront
- Warmfront
- Front vorwiegend warmer Luft
- Front mit Warmluft in der Höhe
- Regengebiet
- Schneefallgebiet

Rundfunk / Dienstag, 27. August

- Dresden und Leipzig**
- 1.00 Mittelsender für den Bauer, 1.00 Funkkommunikation.
 - 1.30 Vom Reichslandender: Guten Morgen, lieber Ober.
 - 1.40 Funkkommunikation.
 - 1.50 Aus Dresden: Warenhäuser für die Familien.
 - 1.55 Aus Leipzig: Die Schindler der Berliner.
 - 2.00 Vom Reichslandender: Die Schindler der Berliner.
 - 2.10 Die Schindler der Berliner.
 - 2.20 Die Schindler der Berliner.
 - 2.30 Die Schindler der Berliner.
 - 2.40 Die Schindler der Berliner.
 - 2.50 Die Schindler der Berliner.
 - 3.00 Die Schindler der Berliner.
 - 3.10 Die Schindler der Berliner.
 - 3.20 Die Schindler der Berliner.
 - 3.30 Die Schindler der Berliner.
 - 3.40 Die Schindler der Berliner.
 - 3.50 Die Schindler der Berliner.
 - 4.00 Die Schindler der Berliner.
 - 4.10 Die Schindler der Berliner.
 - 4.20 Die Schindler der Berliner.
 - 4.30 Die Schindler der Berliner.
 - 4.40 Die Schindler der Berliner.
 - 4.50 Die Schindler der Berliner.
 - 5.00 Die Schindler der Berliner.
 - 5.10 Die Schindler der Berliner.
 - 5.20 Die Schindler der Berliner.
 - 5.30 Die Schindler der Berliner.
 - 5.40 Die Schindler der Berliner.
 - 5.50 Die Schindler der Berliner.
 - 6.00 Die Schindler der Berliner.
 - 6.10 Die Schindler der Berliner.
 - 6.20 Die Schindler der Berliner.
 - 6.30 Die Schindler der Berliner.
 - 6.40 Die Schindler der Berliner.
 - 6.50 Die Schindler der Berliner.
 - 7.00 Die Schindler der Berliner.
 - 7.10 Die Schindler der Berliner.
 - 7.20 Die Schindler der Berliner.
 - 7.30 Die Schindler der Berliner.
 - 7.40 Die Schindler der Berliner.
 - 7.50 Die Schindler der Berliner.
 - 8.00 Die Schindler der Berliner.
 - 8.10 Die Schindler der Berliner.
 - 8.20 Die Schindler der Berliner.
 - 8.30 Die Schindler der Berliner.
 - 8.40 Die Schindler der Berliner.
 - 8.50 Die Schindler der Berliner.
 - 9.00 Die Schindler der Berliner.
 - 9.10 Die Schindler der Berliner.
 - 9.20 Die Schindler der Berliner.
 - 9.30 Die Schindler der Berliner.
 - 9.40 Die Schindler der Berliner.
 - 9.50 Die Schindler der Berliner.
 - 10.00 Die Schindler der Berliner.
 - 10.10 Die Schindler der Berliner.
 - 10.20 Die Schindler der Berliner.
 - 10.30 Die Schindler der Berliner.
 - 10.40 Die Schindler der Berliner.
 - 10.50 Die Schindler der Berliner.
 - 11.00 Die Schindler der Berliner.
 - 11.10 Die Schindler der Berliner.
 - 11.20 Die Schindler der Berliner.
 - 11.30 Die Schindler der Berliner.
 - 11.40 Die Schindler der Berliner.
 - 11.50 Die Schindler der Berliner.
 - 12.00 Die Schindler der Berliner.
 - 12.10 Die Schindler der Berliner.
 - 12.20 Die Schindler der Berliner.
 - 12.30 Die Schindler der Berliner.
 - 12.40 Die Schindler der Berliner.
 - 12.50 Die Schindler der Berliner.
 - 13.00 Die Schindler der Berliner.
 - 13.10 Die Schindler der Berliner.
 - 13.20 Die Schindler der Berliner.
 - 13.30 Die Schindler der Berliner.
 - 13.40 Die Schindler der Berliner.
 - 13.50 Die Schindler der Berliner.
 - 14.00 Die Schindler der Berliner.
 - 14.10 Die Schindler der Berliner.
 - 14.20 Die Schindler der Berliner.
 - 14.30 Die Schindler der Berliner.
 - 14.40 Die Schindler der Berliner.
 - 14.50 Die Schindler der Berliner.
 - 15.00 Die Schindler der Berliner.
 - 15.10 Die Schindler der Berliner.
 - 15.20 Die Schindler der Berliner.
 - 15.30 Die Schindler der Berliner.
 - 15.40 Die Schindler der Berliner.
 - 15.50 Die Schindler der Berliner.
 - 16.00 Die Schindler der Berliner.
 - 16.10 Die Schindler der Berliner.
 - 16.20 Die Schindler der Berliner.
 - 16.30 Die Schindler der Berliner.
 - 16.40 Die Schindler der Berliner.
 - 16.50 Die Schindler der Berliner.
 - 17.00 Die Schindler der Berliner.
 - 17.10 Die Schindler der Berliner.
 - 17.20 Die Schindler der Berliner.
 - 17.30 Die Schindler der Berliner.
 - 17.40 Die Schindler der Berliner.
 - 17.50 Die Schindler der Berliner.
 - 18.00 Die Schindler der Berliner.
 - 18.10 Die Schindler der Berliner.
 - 18.20 Die Schindler der Berliner.
 - 18.30 Die Schindler der Berliner.
 - 18.40 Die Schindler der Berliner.
 - 18.50 Die Schindler der Berliner.
 - 19.00 Die Schindler der Berliner.
 - 19.10 Die Schindler der Berliner.
 - 19.20 Die Schindler der Berliner.
 - 19.30 Die Schindler der Berliner.
 - 19.40 Die Schindler der Berliner.
 - 19.50 Die Schindler der Berliner.
 - 20.00 Die Schindler der Berliner.
 - 20.10 Die Schindler der Berliner.
 - 20.20 Die Schindler der Berliner.
 - 20.30 Die Schindler der Berliner.
 - 20.40 Die Schindler der Berliner.
 - 20.50 Die Schindler der Berliner.
 - 21.00 Die Schindler der Berliner.
 - 21.10 Die Schindler der Berliner.
 - 21.20 Die Schindler der Berliner.
 - 21.30 Die Schindler der Berliner.
 - 21.40 Die Schindler der Berliner.
 - 21.50 Die Schindler der Berliner.
 - 22.00 Die Schindler der Berliner.
 - 22.10 Die Schindler der Berliner.
 - 22.20 Die Schindler der Berliner.
 - 22.30 Die Schindler der Berliner.
 - 22.40 Die Schindler der Berliner.
 - 22.50 Die Schindler der Berliner.
 - 23.00 Die Schindler der Berliner.
 - 23.10 Die Schindler der Berliner.
 - 23.20 Die Schindler der Berliner.
 - 23.30 Die Schindler der Berliner.
 - 23.40 Die Schindler der Berliner.
 - 23.50 Die Schindler der Berliner.
 - 24.00 Die Schindler der Berliner.

Opel-Personen-Wagen

günstig abzugeben

Erika die Schreibmaschine für alle

WINKLER-LÄDEN Struvestr. 9, Prager Str. 36

Automarkt Verkauf

299,- 600

Wettinerstraße Nr. 20 Fahrrad-Haufe

Fahrräder Verkauf

Fahrrad-Zubehör „Spezialhaus“ Wettinerstraße 10

Yin bekommen das prima National- und Prestige-Fahrrad

Freiberger Platz 26

Schroder Die meisten Modelle in verpackter Verpackung

Fahrräder Anz. 10.- Rate 1.50

Mühle Pflanzstr. 56b

3 Säulen Reformbetten

Boote Egeboote

Billige Geefische!

Rabeljan im Schnitt . Pf. 28, **Fischfilet** drahtfertig Pf. 38, **Geelachs** im Schnitt . Pfund 25, **Galabringe** deutsche 10 Stück 45, **Nordsee** **Bratheringe** 1/2-Pf. Dose 40

Schlafzimmer 278,-

Gasherd 278,-

Boote Egeboote

Tiermarkt 2 Pferde

Grundstücksmarkt Verkauf

Geschäfte Kaufsuche

Deflation

SLUB Wir führen Wissen.

Der Auftakt in Leipzig

Die Leipziger Herbstmesse, Deutschlands großer Markt, ist eröffnet. In ihrem wachsenden Umfang, in den ständig wieder steigenden Besucherzahlen prägt sich weiterhin sichtbar der Aufschwung der deutschen Wirtschaft aus.

Am Abend des ersten Messetages fand der herzlichste Empfang der im- und ausländischen Pressevertreter statt. Der Präsident des Leipziger Messenbundes,

Dr. Raimund Köhler,

führte in seiner Begrüßungsansprache u. a. aus, die Herbstmesse trete unter dem glücklichen Stern der Reichsunionsjahre im Inland, die die industrielle Produktion seit dem Tiefstand am 30. v. J. gesteigert und die Arbeitslosigkeit entscheidend gelindert habe.

Reichsfinanzminister Graf Schwerin v. Krosigk

Das Wort. Nach er unterricht einleitend die Bedeutung der Leipziger Messe und legte dann die Bemühungen Deutschlands zur Überwindung der Nachkriegsnotlage dar. Dabei wies der Minister auch die Vorwärtsarbeit, die wir leisten, die Behebung unserer Schulden umständlich gemacht.

Die Folge einer lebhaften Aktion und fähigen Finanz- und Wirtschaftspolitik

geworden. Was in den vergangenen 2 1/2 Jahren die Kreditregulierung auf dem Gebiete der Finanz- und Kapitalmarktpolitik, der Steuerpolitik, der Arbeitsbeschaffung in die Wege geleitet und getan hat, das gehört zusammen in den Rahmen einer einheitlichen großen Aktion.

einmal der ganz großen geschäftlichen Verdienste des Führers,

das er das deutsche Volk aus einem sterbenden wieder zu einem lebenden Volk gemacht hat, weil er ihm die Wirtschaftswiederbelebung und in der Bevölkerungspolitik neue politische, in die Ferne weisende Ziele gesetzt hat.

In der Abwicklung der für die Arbeitsbeschaffung ausgenommenen Kredite liegt eine Aufgabe, deren Größe und Schwierigkeit durchaus nicht unterschätzt werden soll.

Die Abwicklung kann nur dadurch erfolgen, daß die Kredite durch Aufnahme entsprechender Summen in den ordentlichen Etat zurückbezahlt, oder daß sie durch Umwandlung in langfristige Anleihen finanziert werden. Die Abwicklung erfolgt also entweder über den Etat oder über den Kapitalmarkt.

tieren auf die große politische Aufgabe, die uns der Führer gestellt hat.

Es wird die allernächste Sparankunft wieder zu Ehren kommen müssen,

die uns der Große König und sein strenger Vater vorgelebt haben. Das der Große König gleichzeitig der Führer war, der gleichwohl Arbeitsbeschaffungspolitik großen Erfolg gebracht hat, ist kein Gegenstand, sondern Ausdruck und Folge seiner Sparankunft.

Von Steuerentlastungen zu sprechen, wäre sehr am Platze.

Die Wirkung der Finanz- und Wirtschaftspolitik der Reichsregierung äußert sich aber nicht bloß in den

Unverkennbar aufwärts

Von unserem Sonderberichterstatter

Leipzig, 26. August

Bei freudigem Sommerwetter hat heute die Leipziger Herbstmesse 1935 ihren Anfang genommen. Sie dauert — mit Ausnahme der Textilmesse, die im einschließlich Donnerstag, den 29. August, das äußere Bild der Messe und beidseitig noch die bisher vorliegenden Zahlen der Besuchererwartungen sowie der Umsatzverhältnisse zeigen, daß die Leipziger Messe sich wieder in einer außerordentlich guten Lage befindet.

Das Ausland ist durch 13 Länder mit insgesamt 204 Ausstellern vertreten. An der Spitze der Auslandsaussteller steht die Tschechoslowakei mit 113 Ausstellern, die nach dem deutsch-tschechoslowakischen Handelsabkommen diesmal ganz besondere Erfolge erhoffen. Deutschamerikaner sind dem tschechoslowakischen Aussteller bekanntlich für bestimmte Erzeugnisse besondere Einfuhrerleichterungen eingeräumt worden.

Was zeigt die Messe?

Einzelne Zweige der Messe sind diesmal erheblich erweitert worden. Das gilt vor allem für die Textilmesse, die bereits bei den letzten Messen eine ständige Ausdehnung der Ausstellerkategorien aufwies, diesmal aber eine Steigerung der Ausstellerszahl um rund 40 Proz. zu verzeichnen hat.

Wie wird das Geschäft?

Zur Beurteilung des bevorstehenden Messerfolges ist die Tatsache besonders wesentlich, daß schon seit einigen Jahren, hauptsächlich aber seit der Herbstmesse 1934, diese große Schau der deutschen Arbeit eine sehr einschneidende Umorientierung erfahren hat. Bisher hatten die Herbstmessen hauptsächlich im Hinblick des Exports gehalten, während die Herbstmesse fast ausschließlich eine Angelegenheit des Inlandgeschäftes gewesen waren.

bedürfnisse und Notwendigkeiten des Exportgeschäftes einstellen werden. Diese Tendenz ist diesmal schon rein äußerlich in einem verstärkten Besuch der Interessenten aus dem Ausland zu erkennen. In den letzten Monaten ist in den für das Exportgeschäft besonders in Betracht kommenden ausländischen Staaten eine außerordentlich intensive Prospektarbeit für die Leipziger Herbstmesse entfaltet worden, die recht gute Erfolge gezeitigt hat.

Telegramm des Führers

Das Leipziger Messenamt erhielt folgendes Begrüßungstelegramm des Führers und Reichskanzlers: „Zur Eröffnung der diesjährigen Leipziger Herbstmesse spreche ich meine besten Wünsche für einen vollen Erfolg aus. Möge sie auch in diesem Jahre zur Hebung der deutschen Wirtschaft beitragen und dazu mitwirken, den Ruf der deutschen Waren im Ausland weiter zu fördern.“

Gutes Inlandgeschäft in Aussicht

Im Gegensatz zu den nicht allzu großen Erwartungen, die die Aussteller an das Exportgeschäft knüpfen, sind alle Voraussagen dafür optimistisch, daß wir in Bezug auf das Inlandgeschäft eine gute Messe erleben werden. Das Messenamt rechnet mit einem sehr lebhaften Besuch inländischer Einkäufer, und die Aussteller äußern sich im allgemeinen über das zu erwartende Inlandgeschäft auf der Messe recht zuversichtlich.

Das Handwerk auf der Messe

Mit der letzten Herbstmesse hat erstmalig im größeren Stil das Handwerk seine Vertretung gefunden, das deutsche Handwerk mehr als bisher als Aussteller an den Leipziger Messen heranzutreten. Zur Herbstmesse wurde eine groß aufgestellte Kollektivausstellung des Metallhandwerksbundes veranstaltet, die sich recht am eindrucksvollen hat. Diese Tendenz, dem Handwerk mehr Beachtung zu schenken, ist diesmal in noch erheblich verstärkter Weise zu beobachten.

Minister Lenk über seinen Eindruck

Minister Lenk besuchte am Sonntag die Leipziger Herbstmesse und äußerte sich nach einem Rundgang durch mehrere Messestände im Interview wie folgt: „Der heutige Besuch der Leipziger Herbstmesse war für mich ein Erlebnis. Obwohl ich nur einige Messestände besuchen konnte, hat mich die große Dichtigkeit der Ausstellungen, die den deutschen Volk, die Leipziger Herbstmesse besonders durch das Angebot der wertvollsten Manufakturwaren, den riesigen Bestand an Manufakturwaren, das die Messe dieses Jahr beiträgt, dem von der nationalsozialistischen Regierung in Gang gebrachten Aufschwung weiteren Antriebs zu geben. Den deutschen Exportunternehmen aber wird die Gelegenheit zur Kontaktaufnahme mit neuen Weltmächten des internationalen mit offen aufrichtigen und ehrlichen Kaufleuten der Welt sein.“

Technische Zeitfragen

Von unserem Fachmitarbeiter

Leipzig, 26. August

Wenn wir heute die technischen Messehallen am Fuße des Wölferischschloßentales durchwandern, dann heben wir mit Freude fest, wie sich die Technische Herbstmesse — sie trägt allerdings diesen Namen nicht offiziell — in ihrer Eigenart gefestigt und erfreulich weiterentwickelt hat. Die Messehalle auf diesem Gelände im Herbst ist ein Kind der letzten Jahre. Während wir seit vielen Jahren in jedem Frühjahr hier eine gewaltige, umfassende Schau der deutschen Technik im vornehmsten Arbeitshandwerk konnten, lagen bis lange im Herbst die deutschen Hallen im Vorraum des Schloßes. Ganz allmählich im Laufe der letzten Jahre hat sich das geändert. Technische Sonderausstellungen haben sich eingebunden, kleine Repräsentationshallen wie etwa die der Elektrotechnik oder des Maschinenbaus im Frühjahr sollen hier geboten werden. Technische sind in einem eigenen Rahmen und in besonderen Formen aufgeführt worden; aufbauend in der ursprünglichen Bedeutung des Wortes, denn vom Bauwesen als die Kernregung aus; die Hauptkräfte machten den Anfang, und heute noch ist diese Abteilung besonders bedeutend in ihrer Eigenart. In diesem Jahre hat sich die Baumeister in höchst bemerkenswerter Weise ausgehalten, dies zeigt die Hauptausstellung ebenso wie ihre beiden Nachbarn aus Osten und zur Westen- und Ost-

Mitteld. Börsen

Table with columns for various stock categories like 'Reichs- Staats-Anleihen', 'Börsen', 'Banken', and 'Industrie'.

Table with columns for 'Reichs- Staats-Anleihen', 'Börsen', 'Banken', and 'Industrie'.

Table with columns for 'Reichs- Staats-Anleihen', 'Börsen', 'Banken', and 'Industrie'.

Table with columns for 'Reichs- Staats-Anleihen', 'Börsen', 'Banken', and 'Industrie'.

Table with columns for 'Reichs- Staats-Anleihen', 'Börsen', 'Banken', and 'Industrie'.

Berliner Börsen

Table with columns for 'Reichs- Staats-Anleihen', 'Börsen', 'Banken', and 'Industrie'.

Table with columns for 'Reichs- Staats-Anleihen', 'Börsen', 'Banken', and 'Industrie'.

Table with columns for 'Reichs- Staats-Anleihen', 'Börsen', 'Banken', and 'Industrie'.

Table with columns for 'Reichs- Staats-Anleihen', 'Börsen', 'Banken', and 'Industrie'.

Table with columns for 'Reichs- Staats-Anleihen', 'Börsen', 'Banken', and 'Industrie'.

Fortlaufende Notierungen

Table with columns for 'Anfangs', 'Mittels', and 'Ende' for various commodities.

Vertretungen

Text listing various professional services and representatives.

Stellen finden

Text listing job openings and recruitment services.

Kaufmännische

Text listing commercial and business-related services.

Stellen finden

Text listing job openings and recruitment services.

Stellen finden

Text listing job openings and recruitment services.

Mietgesuche

Text listing rental requests and property advertisements.

Mietgesuche

Text listing rental requests and property advertisements.

Mietgesuche

Text listing rental requests and property advertisements.

Mietgesuche

Text listing rental requests and property advertisements.

Mietgesuche

Text listing rental requests and property advertisements.

Mietgesuche

Text listing rental requests and property advertisements.

Mietgesuche

Text listing rental requests and property advertisements.

Mietgesuche

Text listing rental requests and property advertisements.

Mietgesuche

Text listing rental requests and property advertisements.

Mietgesuche

Text listing rental requests and property advertisements.

Amtliches

Official notices and legal announcements.

Amtliches

Official notices and legal announcements.

Amtliches

Official notices and legal announcements.

Amtliches

Official notices and legal announcements.

Amtliches

Official notices and legal announcements.

Amtliches

Official notices and legal announcements.

Amtliches

Official notices and legal announcements.

Amtliches

Official notices and legal announcements.

Amtliches

Official notices and legal announcements.

Amtliches

Official notices and legal announcements.

Advertisement for 'Halbische Nachrichten' featuring a large 'HN' logo and text about advertising and news.

Advertisement for 'KONTINENT-ENGLAND' featuring an image of a man and text about travel and services.

Hier, bitte, nicht die Geduld, denn du bist es nicht allein, der diese tolle Arbeit über sich erlassen hat...

Magazin

Tag für Tag konnte man und kann man noch die Mitwelt am Volkstheater zwischen den Darbietungen von Spielgemeinschaften, Chören und Volkstanzgruppen...

Die drei Besten und ein invidioser Pianist

Dah sie, denen für eine kleine Weile die Macht gegeben ist, dem Weltall etwas anzuvertrauen, fast alle außer den Weg des Herzens nehmen, den Weg in die Heimat...

Und doch hat dieser Moment, haben vielleicht auch ein paar Minuten zur Verfügung manchem noch anders eingebracht als die Freude der Darbietung...

Reichmanns, der sein Instrument mit einer Hand bedient, ein andermal ein veritabler Tenor...

Aber der größte Erfolg des Volkstheaters bleibt doch der ideale: die Förderung der Volksgemeinschaft. Jeder, der sich in der Halle des Volkstheaters eine Weile mit wachen Sinnen aufgehalten hat...

Rekordbesuch auf der Kunstausstellung

Bisher 400 000 Besucher

Die Besucherzahlen der Kunstausstellung betragen sich von 1924 bis 1932 um 100 000, 1932 zählte man 114 000 Besucher, 1933 237 500 und 1934 300 000...

Kunstausstellung 1935 wird sich in den nächsten Monaten vor allem auch in einer wesentlichen Steigerung der amtlichen Kunstteilnehmerzahlen auswirken...

Präriebrand bei Buenos Aires

Buenos Aires, 26. August

Bei Medanos in der Provinz Entrerios, etwa 200 Kilometer nördlich von Buenos Aires, wütet in 23 Kilometer Breite ein Präriebrand...

Mehrere Viehhäufungen (sogenannte Estancias) mit reichen Viehbeständen sind ein Opfer der Flammen geworden. Bisher sind allein 80 000 Vögel des Weidelandes völlig vernichtet...

Flug um die Welt

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

New York, 26. August. (Durch United Press) Heute Montag wird der ehemalige Deutsche Kriegspilger Erik Weiler in Begleitung des Engländers...

Harold G. Barabur einen Flug um die Welt anstreben. Der Engländer Harold G. Barabur, der auch Eigentümer des Flugzeuges ist...

Die Flieger haben die Absicht, zunächst nach Toronto zu fliegen und von dort weiter über Alaska, Sibirien, China, Indien nach England.

Schweres Unwetter in Genua

Rom, 26. August

Über Genua ging am Sonntagabend ein schweres Unwetter nieder. Es forderte fünf Todesopfer und richtete in Stadt und Hafen großen Schaden an...

2 Tote bei einem Autobusunglück

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

Wien, 26. August. (Durch United Press)

Auf der Strecke von Wien nach Graz ereignete sich bei Rebersdorf ein schweres Autobusunglück, das sieben Todesopfer forderte...

Familien-Anzeigen

Am Sonntag, 25. August, verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante Frau Emma Destreich geb. Richter...

Am Sonntag früh entschlief unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau Wilhelmine verw. Leonhardi...

Privatklinik im Süden Dresdens ca. 20 bis 40 Betten, für ambulante, stationäre und chirurgische Fälle...

Dr. N. Wörner, Apopthewer, Badbrunn, Magendarmen, Verdauungsstörungen, Blähungen, verstopfter Magen...

LORENZ 100 Jahre gute Uhren Frauenstr. 1

Schwerhörigkeit Ohrensäusen und deren Behandlung von Sanitätsrat Dr. Scherbel...

Möbel-Kohlfeld 350, 380, 425, 340, 450, 500 sind Preise von Schlafzimmern, aber hohe Zahlen für den, der nicht weiß...

Schirm-Parasolen Bezüge SCHIRMHAUS GÄRTNER Schloßbain

Spezial-Abteilung Uhren 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Renner am Klimateil Dresden 6401

Statt Karten Ganz unerwartet verschied nach kurzem, schwerem Leiden am 25. August meine langgeliebte, allzeit treuversorgende Gattin, meine liebe Mutter, unsere Schwägerin und Großmutter, Frau Ida Anna Rosche geb. Tetzke...

Statt Karten Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Beisetzungsfeierlichkeiten unseres lieben Vaters, Herrn Gottlieb Paul Bunck...

Familien-Nachrichten (aus anderen Heftungen übernommen) Geboren: Dr. Herrin Star Hoff u. Frau...

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am Sonntag früh 1/2 Uhr unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein Martha Ruhm...

Schiedel, wie bist du so hart Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am 24. August unsere Herzengute, über alles geliebte Elly...

Oberhemden werden u. schlingen nur bei uns gefertigt...

Annahmeführer in Wolle u. Baumwolle, annähen od. einnähen als Schönen, gleich u. Mittelnähen.

Richter Rosenstraße Ecke Ammonstr. Bahn 7, 26, 28, 10, 6

Nach länger, schwerer Krankheit verschied im Alter von 74 Jahren am Sonntag den 26. August um 11 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin und Großmutter, Frau Ernestine Scholz...

Am Sonntag früh nahm mir Gott nach kurzem Leiden unerwartet meine liebe Frau Frieda Tannert geb. Wittwenz...

Achtung! Hausfrauen! Bettfedernschau Dienstag den 27. v. v. 3 bis 18 Uhr in Dresden, Gaststätte 'Zur Falkenbrücke'...

Bis immerwährende Ruhe haben Sie immer am 24. August abends 1/2 Uhr verschied nach schwerer Krankheit meine liebe, gute Frau Ida Sommer geb. Woyatz...

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter Bertha Elsa Hofe...

Inhaltlich wohl etwas enttäuschend, aber die von einem Karrierefutballer gewollte, das also eben durchleben müßte. — In der Klasse 4 unterlag der St. Pauli, Dresden, gegen die St. Pauli, Dresden, mit 4:2 (1:1) in der zweiten Halbzeit. Die St. Pauli kamen erst in der zweiten Halbzeit richtig ins Spiel. In beiden Enden waren die St. Pauli die besseren Spieler. Die St. Pauli, Dresden, erzielte mit 4:2 (1:1) in der zweiten Halbzeit. Die St. Pauli, Dresden, erzielte mit 4:2 (1:1) in der zweiten Halbzeit.

Gesellschaftsspiele

Im ersten Spiel der Dresdner Fußballmeisterschaft (Dresden gegen St. Pauli, Dresden) mit 4:2 (1:1) in der zweiten Halbzeit. Die St. Pauli, Dresden, erzielte mit 4:2 (1:1) in der zweiten Halbzeit. Die St. Pauli, Dresden, erzielte mit 4:2 (1:1) in der zweiten Halbzeit.

Wiederholend wird erwähnt in dieser Ausgabe des „Dresdener Nachrichten“, daß sich die Dresdener Fußballmeisterschaft am Sonntag in Dresden abspielen wird. Der erste Preis der Dresdener Fußballmeisterschaft ist ein wertvolles Pokalgeld, das dem Sieger zufließen wird. Die Wettbewerber sind die Dresdener Fußballvereine, die an der Spitze der Dresdener Fußballmeisterschaft stehen. Die Wettbewerber sind die Dresdener Fußballvereine, die an der Spitze der Dresdener Fußballmeisterschaft stehen.

Ruth Halbsquith schwamm Rekorde

In Breslauer Bad fanden die ersten Schwimmerinnen-Weltmeisterschaften statt. Ruth Halbsquith erzielte dort mehrere Rekorde. Sie schwamm die 100-Meter-Freistil in 1:25,2 und die 200-Meter-Freistil in 2:52,5. Diese Leistungen sind außerordentlich gut und zeigen die große Talente der jungen Schwimmerinnen.

Roseidon Leipzig

Die Schwimmwettkämpfe in Leipzig wurden durch die Leistungen der Dresdener Schwimmerinnen besonders interessant. Roseidon Leipzig, eine der besten Schwimmerinnen, zeigte dabei hervorragende Leistungen. Sie erreichte mehrere Rekorde und sorgte für einen spannenden Verlauf der Wettbewerbe. Ihre Leistungen sind ein Vorbild für alle anderen Schwimmerinnen.

Gut besetzte Ausgleiche

986 für 10 als Doppelwette am ersten Tage

Der erste Sonntag der Dresdener Herbstrennen brachte wieder einen vollen Erfolg. Trotz der rennvorherrschenden Ereignisse, die am Sonntag die Plätze am Berliner Circus des Reiches beanspruchten, waren noch schöne Felder beim Rennen. Besonders stark waren die beiden letzten Ausgleiche, die auf beiden Seiten einen vollen Erfolg brachten. Die Wettbewerber waren in bester Form und lieferten ein hervorragendes Schauspiel für die Zuschauer.

- 1. Weiß von Weiden (1000 Meter): 1. Weiß von Weiden, 2. ...
- 2. ...
- 3. ...

- 4. ...
- 5. ...
- 6. ...

- 7. ...
- 8. ...
- 9. ...

- 10. ...
- 11. ...
- 12. ...

- 13. ...
- 14. ...
- 15. ...

- 16. ...
- 17. ...
- 18. ...

- 1. ...
- 2. ...
- 3. ...

- 4. ...
- 5. ...
- 6. ...

- 7. ...
- 8. ...
- 9. ...

- 10. ...
- 11. ...
- 12. ...

- 13. ...
- 14. ...
- 15. ...

- 16. ...
- 17. ...
- 18. ...

- 19. ...
- 20. ...
- 21. ...

- 22. ...
- 23. ...
- 24. ...

Weitere Pferderennen

Die weiteren Pferderennen am Sonntag wurden ebenfalls sehr interessant. Die Wettbewerber lieferten ein hervorragendes Schauspiel für die Zuschauer. Die Rennen waren gut besucht und lieferten einen spannenden Verlauf. Die Sieger wurden durch ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet.

Bei den Ausgleichen in Dresden konnten die Wettbewerber ebenfalls hervorragende Leistungen zeigen. Die Rennen waren sehr spannend und lieferten einen interessanten Verlauf. Die Sieger wurden durch ihre Leistungen ausgezeichnet.

Die Voraussagen für die Pferderennen sind ebenfalls sehr interessant. Die Wettbewerber werden voraussichtlich hervorragende Leistungen zeigen. Die Rennen werden sehr spannend und liefern einen interessanten Verlauf. Die Sieger werden durch ihre Leistungen ausgezeichnet.

Die Voraussagen für die Pferderennen sind ebenfalls sehr interessant. Die Wettbewerber werden voraussichtlich hervorragende Leistungen zeigen. Die Rennen werden sehr spannend und liefern einen interessanten Verlauf. Die Sieger werden durch ihre Leistungen ausgezeichnet.

Die Nonne von Ibiza

Eine Erzählung von Hans Modin

Ich nahm alle Kraft zusammen und fragte ganz ruhig: „Und wie hast du, Waldemon, also dein Boot genannt?“

Waldemon hatte wie ich mit steifem Blick zu dem Turm hinüber. Ohne den Kopf zu drehen, sagte er leise: „Diabolo.“

Ich ließ ihn einfach stehen und ging ins Haus. Ich warf mich auf den blauen Divan und schloß die Augen. Ich war nicht ein wenig müde, ich war müde von allem, was ich erlebt hatte. Ich war müde von der Hitze der Sonne und der Kühle des Abends. Ich war müde von dem Geräusch der Wellen und der Stille der Nacht.

Der Mond verlor sich zwischen den Wäldern durchzudeckten, aber die es manchmal in einem fernen Weltteil leuchtete. Er schien mir, als würde er von dort her kommen, aus dem fernen Osten, aus dem fernen Westen, aus dem fernen Norden. Er schien mir, als würde er von dort her kommen, aus dem fernen Osten, aus dem fernen Westen, aus dem fernen Norden.

Ich sah ihn, den Mann, Schwarz und hoch stand er in dem weissen Boot, das an den Felsen hinüber vor- drifft und im Finstern verblüht. Nur das weiße Segel leuchtete noch ein wenig länger aber dem Wasser, wie der Rauch eines Schiffes, der nach und nach an seine Erscheinung noch eine Erinnerung zurücklassen wollte.

Ich dachte an die Zeit, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Tage, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Nächte, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Stunden, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Minuten, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Sekunden, die ich dort verbracht hatte.

Ich weiß nicht, wie lange ich so trieb. Man ver- liert in der Nacht, allein auf offenem Meer, richtungs- los und heuerlos, jedes Gefühl für Zeit und Raum. Was ist da? Ich weiß nicht, wie lange ich so trieb. Man verliert in der Nacht, allein auf offenem Meer, richtungslos und heuerlos, jedes Gefühl für Zeit und Raum.

Ich dachte an die Zeit, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Tage, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Nächte, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Stunden, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Minuten, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Sekunden, die ich dort verbracht hatte.

Ich dachte an die Zeit, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Tage, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Nächte, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Stunden, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Minuten, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Sekunden, die ich dort verbracht hatte.

Ich dachte an die Zeit, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Tage, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Nächte, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Stunden, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Minuten, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Sekunden, die ich dort verbracht hatte.

Ich dachte an die Zeit, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Tage, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Nächte, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Stunden, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Minuten, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Sekunden, die ich dort verbracht hatte.

Ich dachte an die Zeit, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Tage, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Nächte, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Stunden, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Minuten, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Sekunden, die ich dort verbracht hatte.

Ich dachte an die Zeit, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Tage, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Nächte, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Stunden, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Minuten, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Sekunden, die ich dort verbracht hatte.

mal die Mähne eines Schimmels aufflammte, der un- ruhig schau. Ich dachte an die Zeit, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Tage, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Nächte, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Stunden, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Minuten, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Sekunden, die ich dort verbracht hatte.

Ich dachte an die Zeit, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Tage, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Nächte, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Stunden, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Minuten, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Sekunden, die ich dort verbracht hatte.

Ich dachte an die Zeit, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Tage, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Nächte, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Stunden, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Minuten, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Sekunden, die ich dort verbracht hatte.

Ich dachte an die Zeit, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Tage, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Nächte, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Stunden, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Minuten, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Sekunden, die ich dort verbracht hatte.

Ich dachte an die Zeit, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Tage, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Nächte, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Stunden, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Minuten, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Sekunden, die ich dort verbracht hatte.

Ich dachte an die Zeit, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Tage, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Nächte, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Stunden, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Minuten, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Sekunden, die ich dort verbracht hatte.

Ich dachte an die Zeit, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Tage, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Nächte, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Stunden, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Minuten, die ich dort verbracht hatte. Ich dachte an die Sekunden, die ich dort verbracht hatte.

Dresdner Theater - Spielplan

Opernhaus Die mit 33 Musikern geführte Schauspielschau ...

Central-Theater Täglich ... Komödienhaus Täglich ...

Albert-Theater Täglich ...

Kabarett Altmarkt Heute und diese Woche Polizeistunde 3 Uhr

Alt-Wien STIMMUNG, GESANG und TANZ

"TRAUBE" 3 Uhr Polizeistunde

Viktoria Klause Viktoriastraße 27 Jeden Montag Lange Nacht!

Scherdel-Bräu Spezial-Ausschank Polizeistunde 3 Uhr

Rosengärten Rosengartenstr. 10 Heute Montag Lange Nacht!

Rheingold Bräuerstr. 12 Weinrestaurant - Bar Heute sowie jeden Montag 3 Uhr Polizeistunde

Neue Post, Am See 5 Heute Montag Lange Nacht

Schumanns Weinstuben Rahnitzgasse 14, Ecke Oborgreen Doris Bivonka

Bönischhof, Bönischplatz 9 Montag Lange Nacht!

Qualitätsliteratur, Theater, Bücher ...



Das neueste Werk des Meister-Regisseurs Geza von Bolvary ein Großfilm der Rota-Film-A.-G.

Gustav Fröhlich - Sybille Schmitz - Albrecht Schönhals - Harald Paulsen - Hilde Krüger

"Stradivari" ist ein außergewöhnlicher Großfilm, der allen durch die feine Zeichnung der Charaktere, durch die seltsame spannende Handlung zu einem unvergebblichen Erlebnis wird

Dienstag ist die große Premiere

Im Beiprogramm: Der hochinteressante Jugendliche über 14 J. zugelassen * An der Orgel: Kulturfilm: Ceylonisches Tagebuch * Fritz Strohmeier

Wochentags 4 bis 6 Uhr - Sonntags 2 bis 4 bis 6 bis 8 Uhr

Sichern Sie sich rechtzeitig Eintrittskarten, telefonische Platzbestellung Nummer 19001

Das aktuellste Filmwerk PETERSON & BENDEL Das erfolgreiche schwedische Lustspiel in ungekürzter Originalfassung

Gloria-Dalast Donnerstag bis 11 Uhr Sonntag bis 10 Uhr Ein außergewöhnlich schöner Tonfilm Die weltbekannte Shirley Temple

Shirleys großes Spiel Ein Kind, das die Herzen aller im Sturm erobert! Kulturfilm: Nibelungen-Gold

NATIONAL LICHTSPIELE GEROCKSTR. 27 Dienstag bis Donnerstag: 3 fröhliche Tage!

Die Fahrt in die Jugend Ein Film voll Lachen, Fröhlichkeit und Humor! Kulturfilm: Nibelungen-Symphonie

Alt-Heidelberg Moritz-Edel Ringstraße Hier spielt täglich das renommierte Theater

Speckbacher-Ensemble Täglich gebührend, Mittagspause von 50 Pf. an

Körnergarten Große Meißner Straße 19 Heute der große Montagball

Überall spricht man von der Blauen Maus!

Sappasani Täglich das erstklassige Varieté-Programm mit der Riesen-Zauber-Revue Karmo u. Vandredi

Billige Autofahrt n. Annaberg - Fichtelberg

Radio, Musik-Instrumente

Pianos

Bohrer

Bürsten

Waren

Schul-Turnen

Zurückbildung Turnschuhe, Turnschuhe, Turnschuhe

Für den guten Einkauf Renner am Altmarkt

Die Dresdner Lichtspielhäuser zeigen: Gestern, heute, morgen

Großer Betrieb am laufenden Band Alles singt mit Neue Winzerstuben

Tanz-Palast "Odeum"

ZENTRUM LICHTSPIELE Fernruf: 14700 SEESTRASSE

Die lustige und erfolgreiche Operette Ein Lied, ein Kuß, ein Mädels

Martha Eggerth - Gustav Fröhlich Greta Thelmer - Tibor von Halmay

Geza von Bolvary die rasigen Schlager von Robert Stolz

Jugendliche um 3 und 5 Uhr halbe Eintrittspreise

Bezug... Nr. 20... In der... Schluß... Der... in fast... die... Zwei... Seit... die... noch... noch...